

Deutsch für den Beruf in den Niederlanden: eine Erfolgsstory

Bis vor zwei Jahrzehnten haben sich die Deutschen immer gewundert, warum die Niederländer die deutsche Sprache so gut beherrschen. Das hat sich seitdem gravierend geändert. Für viele Jugendliche, besonders Jugendliche in der beruflichen Bildung, ist Deutsch eine unbekannte Sprache geworden. Um 2010 kam von Deutschlehrern an den berufsbildenden Schulen (in etwa vergleichbar mit den deutschen Berufskollegs) immer öfter die Warnung: Deutsch als Fremdsprache droht ganz aus unseren Ausbildungen zu verschwinden! 2012 entstand dann die Initiative „*Duits in de beroepscontext* (Deutsch im Berufskontext). Diese Initiative setzt sich folgende Zielsetzungen:

- Deutsch soll wieder eine prominente Stelle in den Lehrplänen der Berufsausbildungen erreichen.
- Es sollen berufsbezogene Lehrmaterialien für den Deutschunterricht entwickelt werden, wobei Berufsunterricht und Sprachunterricht direkt mit einander verbunden werden können, damit die Jugendlichen die Relevanz der deutschen Sprache für ihren Beruf erkennen.
- Es soll ein klarer einheitlicher Niveaustandard entwickelt werden, der auch in der Wirtschaft anerkannt wird. Diese letzte Zielsetzung erreichen wir in enger Kooperation mit dem Goethe-Institut.

Um diese Ziele zu erreichen wurde eine Kampagne gestartet, die Politikern, Wirtschaft und Managern der berufsbildenden Schulen bewusst machen sollte, wie wichtig die Beherrschung der deutschen Sprache durch Fachkräfte für die niederländische Wirtschaft ist. Dabei musste immer wieder betont werden, dass Deutschland mit Abstand unser wichtigster Handelspartner ist. Zusätzlich: Nordrhein-Westfalen und die Niederlande sind die gegenseitig wichtigsten Handelspartner. Das niederländische Exportvolumen nach NRW allein ist schon viermal größer als das nach China.

Diese Kampagne bewirkte in einigen Jahren eine rasante Änderung der Lage. Die Initiative machte schlaue Gebrauch von einer Gesetzesänderung in der beruflichen Bildung im Jahr 2013. Das neue Phänomen ‚Wahlmodul‘ wurde aufgegriffen für die Entwicklung von Wahlmodulen *Duits in de beroepscontext* (auf den GER-Niveaus A2 und B1). Aus den Hunderten von Wahlmodulen die momentan angeboten werden, steht *Duits in de beroepscontext* A2 jetzt fast ganz oben, auf Platz 4. Auch *Duits in de beroepscontext* B1 darf sich sehen lassen: Platz 8.

Die Deutschlehrer an den berufsbildenden Schulen haben sich in einem immer größeren Netzwerk verbunden und haben jetzt auch eine eigene professionelle Webseite zu ihrer Verfügung: <http://duitsmbo.nl>.

Die Initiative wurde in der Startphase vom Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt. Das Bildungsministerium hat angeboten, die Initiative inhaltlich zu beraten und zu unterstützen und das in einem offiziellen *memorandum of understanding* festgelegt.

Seit ihrem Entstehen hat die Initiative ständig Kontakte mit dem Goethe-Institut in den Niederlanden und gepflegt. Seit Juni 2016 ist auch eine direkte Beziehung zur Zentrale des Goethe-Instituts in München entstanden. Mit diesen Partnern wurde eine eigenständige Examenssystematik entwickelt, die das ‘Goethesiegel’ trägt. Schüler in den berufsbildenden Schulen können sich für ein Examen auf Niveau A2 oder B1 anmelden. Bei Bestehen erhalten

sie ein offizielles, missbrauchgeschütztes, nummeriertes Zertifikat A2 oder B1, mit den Logos der Stiftung und des Goethe-Instituts. Bei Nicht-Bestehen erhalten sie eine Teilnahmebestätigung mit ihren Ergebnissen. Ab April 2018 läuft diese Prozedur direkt über die neue Stiftung.

Ende Oktober 2017 wurde dann offiziell die *Stiftung Deutsch im beruflichen Kontext* gegründet. Dafür wurde von einer Lenkungscommission, die aus Spitzendirektoren in der beruflichen Bildung besteht, grünes Licht gegeben. Die Stiftung hat einen einflussreichen Beirat: das Goethe-Institut Niederlande und der Dachverband der berufsbildenden Schulen in den Niederlanden, der MBO-Raad, sind in diesem Beirat vertreten. Die Stiftung ist in regelmäßigem Kontakt mit dem Bildungsministerium, damit die Entwicklung der neuen Examenstruktur im Gleichschritt mit den nationalen Innovationen im Bereich der Examen im MBO stattfindet.

2017/'18 haben am ROC Aventus in Deventer bzw. Friesland College in Heerenveen mehrere Sitzungen stattgefunden mit den Vertretern der ROCs, die sich fürs Schuljahr 2017-2018 angemeldet haben. Auch das GI Amsterdam hat sich hier aktiv beteiligt. Auch wurde im Mai 2018 eine Sitzung organisiert für Vertreter der verschiedenen ROC-Examenkommissionen, die jeweils verantwortlich sind für den Examensbetrieb in ihren Institutionen. 2018/'19 sind weitere solche Sitzungen vorgesehen.

Kontrakte zwischen dem Goethe-Institut München/Amsterdam und der Stiftung Duits in de beroepscontext wurden im Herbst 2017 unterschrieben.

Berufsbildende Schulen konnten sich seit Januar 2017 anmelden, um im Schuljahr 2017-2018 als Mitglied an dieser Examenssystematik teil zu nehmen. Von den 42 berufsbildenden Schulträgern haben sich jetzt 14 angemeldet. Mehr werden folgen.

Bis zum Sommer 2018 wurden knappe 400 Schüler geprüft. Die Zahl wurde bewusst klein gehalten, aus Testgründen: Funktionierte alles wie geplant? (Antwort: ja!) Das Ziel ist, ab September 2018 jährlich mindestens 1500 Schüler nach dieser Systematik zu prüfen. Das Ziel ist weiter, ab 2019/'20 pro Jahr bis etwa 3000 Schüler, die unserem Standard gerecht werden, für A2 oder B1 zu zertifizieren.

Das Examen

Das Examen besteht aus folgenden Teilen:

- Der Teil Lesen und Hören wird mit dem online Goethe-Test Pro absolviert.
- Der Teil Schreiben wird mit einem berufsbezogenen Test absolviert, der von den Partnern gemeinsam entwickelt wurde und auch weiterhin entwickelt wird.
- Die Teile Sprechen/Gespräche führen werden durch Tests geprüft, die eigens für diese Systematik entwickelt wurden und auch weiterhin entwickelt werden, gleichfalls in direkter Kooperation mit dem Goethe-Institut.

Im Mai, Oktober und Dezember 2017 haben die Partner gemeinsam einen erfolgreichen Pilot bei 120 niederländischen Schülern (Alfa College Hoogeveen, Aventus Deventer, RijnIJssel Arnhem, ROC Nijmegen und Koning Willem I College Den Bosch) in der beruflichen Bildung durchgeführt. Die ersten Pilotprüfungen wurden im Juni von der Zentrale des Goethe

Instituts wissenschaftlich analysiert und bewertet. Was zu einer Reihe von Entwurfverbesserungen führte.

Auf der Basis des Pilots wurden Materialien und Prozesse verbessert, so dass ab etwa April 2018 neue Tests verfügbar sind. Dafür wurde eine Testentwicklergruppe aufgebaut, trainiert und zertifiziert, die ihre Arbeit direkt unter Regie der Stiftung macht. Diese produziert Testentwürfe für die 8 wichtigsten Ausbildungsrichtungen. Bis zum Sommer 2018 wurden knapp 400 Schüler geprüft. Von ihnen erhielten gut 330 ein A2- oder B1-Zertifikat. Im Studienjahr 2018-2019 werden die Teilnehmerzahlen erheblich steigen.

Entwicklung von Prüfungen für bestimmte Berufsprofile

Im Winter/Frühling 2019 wurde die Entwicklung international anerkannter Prüfungen Deutsch für einige Berufsprofile gestartet, worin Deutsch ein Pflichtfach ist. Es liegt bereits ein offiziell anerkannter Modellsatz A2/B1 vor, für die Ausbildungen Marketing und Gastronomie/Tourismus. Teilnehmer werden hier ähnlich zertifiziert wie bei den Prüfungen für Deutsch als Wahlmodul, mit einem international anerkannten Zertifikat DiB/GI also.

Zertifizierung der Stiftung Deutsch im Berufskontext als offiziell anerkannter, zuverlässiger Prüfungslieferant

Am 25.2.2019 erhielt die Stiftung Deutsch im Berufskontext nach einem gründlichen Audit durch **Certiforce** die erfreuliche Nachricht, dass sie “den gestellten Prozess-, Organisations- und Produkthanforderungen gemäß der Norm für valide Prüfungsinstrumente genügt und damit nachgewiesen hat, dass sie ein zertifizierter Prüfungslieferant ist.” [Das Zertifikat finden Sie hier](#). Diese Validierung der Stiftung durch Certiforce vereinfacht die Feststellung unserer Tests durch die Examenskommissionen der MBO-Schulen sehr! **Ende Juni 2022** wurde die Stiftung von **Certiforce** erneut für drei Jahre als anerkannter Prüfungslieferant Deutsch rezertifiziert. Die offiziellen Dokumente finden Sie hier: [certificaat DiB Certiforce 2022-2025](#) und [rapport hercertificering 6 juli 2022](#).